



Sharkproject Austria  
Hauptstrasse 29  
3003 Gablitz  
ZVR 26655990

<http://www.sharkproject.org>  
[austria@sharkproject.org](mailto:austria@sharkproject.org)  
++43 664 2309353

## Jahresbericht 2014

### **Führungsgremium:**

Dr. Walter Buchinger, Präsident  
Harald Helmut Wipplinger, Vizepräsident  
Elisabeth Buchinger, Vizepräsident  
Herbert Futterknecht, Kassier  
Edith Altrichter, Schriftführer

Sharkproject Austria ist ein gemeinnütziger Verein.

### **Präambel**

Gemäß Satzung arbeitet Sharkproject Austria rein ehrenamtlich. Es werden für Vorstand und/oder Mitglieder keinerlei Gehälter oder Aufwandsentschädigungen gezahlt. Miete und die meisten Fremdkosten werden vom Vorstand gesponsert.

Sharkproject Austria führt grundsätzlich keine kostenaufwändigen Spendenwerbungen durch, d.h. es gibt keinen Promotor, keine Directmailings oder andere Werbeformen, für die Vergütungen an Dienstleister oder Medienkosten gezahlt werden. Die Sharkproject Austria Spendenwerbung beschränkt sich auf Nennung des Kontos in den üblichen Kommunikationsmitteln, wie z.B auf der Internetseite.

Sharkproject Austria verpflichtet sich die Adressen der Spender in keinem Fall an Dritte weiterzugeben oder missbräuchlich zu verwenden. Die Richtlinien des österreichischen Datenschutzes werden streng eingehalten. Die Patenschaftsverträge/Spendenvereinbarungen laufen grundsätzlich nur ein Jahr und erlöschen automatisch, falls der Spender nicht erneuert. Zur Erinnerung werden die Spender einmalig angeschrieben.

Sharkproject Austria berichtet regelmäßig über Blog, Facebook und Newsletter über aktuelle Projekte und Termine.

Die Verwendung der Spendengelder bzw. der ordnungsgemäße Umgang mit den Spendengeldern wird jedes Jahr von – in einer ordentlichen Wahl gewählten - vereinsinternen Rechnungsprüfern geprüft.

## Jahresbericht 2014

Bei der diesjährigen Generalversammlung standen keine Wahlen an, die Berichte der Vorstandsmitglieder über vergangene und zukünftige Aktivitäten wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Mitgliederstand war auf Grund des krankheitsbedingten Ausscheidens von Peter Wallner (dem wir für sein bisheriges Engagement herzlich danken) eine Nachbesetzung erforderlich, die mit Wolfgang Frühwirth – unserem Verbindungsmann nach Oberösterreich – erfolgte.



Das 12 Mitglieder umfassende Gremium besteht nun (neben den 5 Vorstandsmitgliedern) aus Michaela Michal, Renate Gabriel, Tina Gstöttner, Roland Suschitz, Elke Harzhauser, Michael Brandt und Wolfgang Frühwirth.

Zusammenfassend betrachtet war unsere Arbeit 2014 auf drei Schwerpunkte konzentriert:

1. Als Artenschutzorganisation wollen wir zukünftig auch Forschung im Sinne unserer Widmung unterstützen. Das Projekt, das wir fördern, dient der Entwicklung einer Alternative zu den für die gesamte Meeresfauna vielfach tödlichen Hainetzen, wie sie vor allem in Südafrika und Australien vor Stränden zum Einsatz kommen. Die Anregung zu diesem Projekt holte sich ein Team von Sharkproject Austria im April d. J. anlässlich einer Recherche vor KwaZulu Natal (SA). Es scheint offensichtlich, dass derartige Konstruktionen, die vehement von der Tourismuslobby gefordert werden, keine effektiven Schutzmaßnahmen für Strandbenutzer darstellen können. Ihr Wirkungsmechanismus ist einfach erklärt: durch die Verstrickung in den Netzen verenden die Tiere, es kommt zu einer generellen Verdünnung der Meeresfauna, die aber nicht nur Haie, sondern auch Schildkröten, Delfine, Rochen, Seevögel, etc. betrifft .



Bei der Recherche nach Alternativen stießen wir auf Craig O`Connell, einen jungen amerikanischen Meeresbiologen und Director der O`Seas Conservation Foundation ([www.oseasfdn.org](http://www.oseasfdn.org)). Er arbeitet an einer „Sharksafe Barrier“, die aus einem „künstlichen Kelp“ aus Kunststoffrohren besteht, die mit Permanentmagneten bestückt werden. Diese Kombination – visuelle Schranke und elektrosensorische Abwehrstimuli – hat sich bei seinen bisherigen Forschungsarbeiten als effektive Barriere für Haie gezeigt. Bei einem Zusammentreffen auf Bimini (Bahamas) im Februar 2015 konnten wir Craig einen Scheck über 10 000 Euro zur Komplettierung seiner Forschungsarbeiten (die im Sommer 2015 abgeschlossen sein sollen) übergeben.

Wir hoffen, damit einen Beitrag zur Verhinderung weiterer Devastierungen mariner Ökosysteme leisten zu können.



2. Im Vorjahr hatten wir ja unsere Kampagne „Haifreie Zone“ gestartet. Zur Erinnerung: Untersuchungen an 29 in Restaurants und Fischläden angebotenen Haiprodukten, die wir durch das Umweltbundesamt durchführen ließen, zeigten erschreckend hohe Werte des Nervengifts Methylquecksilber. Nach Information der Anbieter, dass ein Verzicht auf diese Produkte nicht nur Artenschutz, sondern letztlich auch „Menschenschutz“ bedeute, erreichten uns (wenige) positive Reaktionen. Verantwortungsvolle Geschäftsführer strichen Haiprodukte aus ihrem Sortiment und wurden von uns mit einem „Gütesiegel“ ausgezeichnet.



Um auch eine breite Öffentlichkeit informieren zu können, haben wir nun eine eigene Domain [www.haifreie-zone.com](http://www.haifreie-zone.com) erstellt, in der – neben weiteren Informationen – „haifreie“ und „nicht haifreie“ Anbieter aufgelistet sind und Interessierten Hilfestellung bieten soll, ihr Konsumverhalten entsprechend abzustimmen. Die vielfachen positiven Reaktionen (die Meldungen werden auf Facebook verlinkt) wie auch das mediale Interesse stimmen uns zuversichtlich, mit dieser Kampagne beitragen zu können, Österreich in absehbarer Zukunft zur „Haifreien Zone“ erklären zu können.

3. Unser dritter Schwerpunkt scheint auf den ersten Blick wenig spektakulär – es



ist das Angebot von verrosteten, etwa 40 cm großen Blechhaien an unser Publikum bei unseren Events. Interessant ist allerdings die Geschichte, die damit verbunden ist: eine Fischerfamilie aus Südafrika lebte bis vor kurzer Zeit vom Haifang. Wer oder was auch immer sie von der Bedenklichkeit ihres Handelns überzeugen konnte – heute wissen sie, dass man diese Tiere besser in den Ozeanen belässt, stattdessen bestreiten sie ihr Einkommen

durch die Fertigung von Blechhaien aus alten Autotüren.

Diese Produkte sind ein Eyecatcher und bieten Diskussions- und Informationsmöglichkeit über Artenschutz, Überfischung der Meere bis hin zu originellen Recyclingideen – und bedeuten für uns zudem ein Mosaikstein zum Schutz der Meeresfauna.

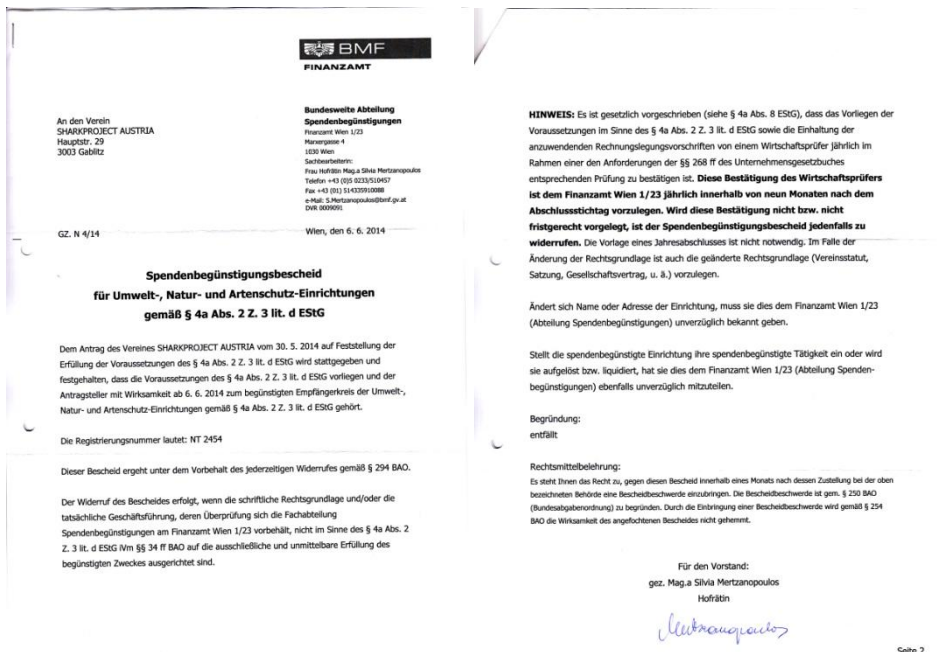


Eine besondere Auszeichnung können wir in diesem Jahr verbuchen: nach penibler Prüfung unserer Aktivitäten und Geschäftsgebarung der letzten drei Jahre wurde uns das „**ÖSTERREICHISCHE SPENDENGÜTESIEGEL**“ verliehen.



Damit wird uns widmungs- und zweckmäßiger Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln bestätigt.

Weiters wurde uns vom Finanzamt 1/23 die steuerliche Abzugsfähigkeit für Spenden an uns ab 06.06.2014 bescheinigt.



Bei 12 Messen und Events und 11 Vorträgen konnten wir das Publikum über die besorgniserregende Situation in unseren Ozeanen informieren.

Besonderes Interesse fanden unsere „Sharkmania“-Veranstaltungen im November in enger Abfolge in Wr. Neustadt, im Naturhistorischem Museum in Wien und in Marchtrenk. Dabei präsentierten Gerhard Wegner und Christine Gstöttner im Rahmen einer Multimediashow und in einer launigen Doppelconference die Recherchen ihres Buches „Blind Date“, in dem der Versuch unternommen wurde, sämtliche „Facts and Fictions“ über Haie zu sammeln und einer Bewertung zu unterziehen.



Im Rahmen dieser Veranstaltungen hatten wir auch die Möglichkeit, mit alten Freunden, treuen (und neuen) Sponsoren zu plaudern und – für uns eine besondere Ehre – im NHM Frau Dr. Meta Raunig Hass den Sharkproject Award für das Lebenswerk ihres Vaters zu überreichen.





Die zunehmenden Aktivitäten in Gesamtösterreich – so erfreulich diese auch sind - stellen die SPA-Crew aus Wien, schon allein aus geografischen Gründen, zunehmend vor Probleme. Wir freuen uns deshalb ganz besonders, dass sich in Oberösterreich eine Sharkproject Austria-Dependance etabliert hat, die unsere Reichweite Richtung Westen verlängert. Um allen neu hinzu kommenden Aktivisten (und auch den „alten Hasen“) möglichst umfassende und aktuelle Informationen über unsere Arbeit zu ermöglichen (und auch, um unsere Performance zu professionalisieren), haben wir heuer erstmalig eine ganztägige „Mitarbeiterschulung“ organisiert. Die durchwegs positive Annahme dieser Schulung scheint eine jährliche Wiederholung zu rechtfertigen.

Eine wesentliche Steigerung gelang uns in den Bemühungen, unseren interessierten Nachwuchs die Faszination der Haie und die Schönheiten der Unterwasserwelt nahezubringen. Wobei „uns“ nicht ganz korrekt ist – die Aufgabe, Kids (und Lehrkräfte) in 22 Klassen zu informieren und zu begeistern hat unsere Schulreferentin Elisabeth Buchinger so gut wie im Alleingang erledigt. Eine besondere Herausforderung war die Einladung zur Kinderweihnachtsfeier der Raiffeisenbank Oberösterreich in Linz. Fast 400 Kinder drängten sich im Saal, um Elisabeth zuzuhören und Juniorhaiforscher zu werden.





Da war an Einzelgesprächen und –Prüfungen natürlich nicht zu denken. Die schwierigen Fragen waren in die Powerpoint Präsentation eingebaut und wurden kumulativ vom jungen Publikum lautstark beantwortet. Besonders Mutige wagten sich auf die Bühne und wurden für ihre richtigen Antworten mit Plüschhaien belohnt. Insgesamt konnten wir mit unserem Schul- und Jugendprogramm etwa 1000 Kinder und Jugendliche im abgelaufenen Jahr erreichen. Eine schöne Zahl, die wir aber gerne noch steigern möchten.

Es war ein bewegtes Jahr, in dem unsere Aktivisten in ihrer Freizeit 1007 Stunden für Sharkproject Austria investierten. Ihnen, sowie auch unseren Förderern, Paten und Sponsoren, ohne deren Zuwendungen wir unsere Aufklärungsarbeit nicht durchführen könnten, gebührt unser Dank.

#### Finanzbericht

| Mittelherkunft   |           |
|--|-----------|
| I. Spenden   |           |
| a) ungewidmete Spenden   | 14.228,72 |
| b) gewidmete Spenden gewidmet                                      | 0,00      |
| II. Mitgliedsbeiträge  | 1.080,00  |
| III. Betriebliche Einnahmen  |           |
| a) sonstige betriebliche Einnahmen                                 | 7.487,04  |
| V. Sonstige Einnahmen  |           |
| a) Vermögensverwaltung   | 130,38    |
| Summe Einnahmen  | 22.726,14 |
| Mittelverwendung   |           |
| I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke                  | 799,50    |
| I. Spendenwerbung  | 4.567,26  |
| II. Verwaltungsaufwand   | 3.942,63  |
| IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten | 5.511,40  |
| V. noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel                    | 0,00      |
| VI. Zuführung zu Rücklagen   | 7.905,35  |
| Summe Ausgaben   | 22.726,14 |



Verantwortlich für Spendenwerbung: Dr. Walter Buchinger, Präsident  
Herbert Futterknecht, Kassier

Verantwortlich für Spendenverwendung: Dr. Walter Buchinger  
Helmut Wipplinger, Vizepräsident  
Elisabeth Buchinger, Vizepräsident  
Herbert Futterknecht, Kassier  
Edith Altrichter, Schriftführer  
– mittels Vorstandsbeschluss von mind. 3 Vorstandsmitgliedern

Verantwortlich für Datenschutz: Dr. Walter Buchinger

### KONTAKTINFORMATION

[austria@sharkproject.org](mailto:austria@sharkproject.org)  
<http://www.sharkproject.org>  
++43 664 2309353  
3003 Gablitz, Hauptstrasse 29

